



## Hinweise zur Vermeidung von Stockflecken und Schimmelpilz-Bildung

Um Stockflecken- und Schimmelpilzbildung zu vermeiden, sind ein paar Hinweise zu Ihrem Wohnverhalten unerlässlich. Hierzu erlauben wir uns, Ihnen Hilfestellung in Form einiger Hinweise zur Raumklimatisierung zu geben.

1. Alle, auch wenig benutzte Räume regelmäßig, möglichst viermal am Tag lüften. Dazu alle Fenster gleichzeitig öffnen (Querlüftung, Durchzug), damit sich der Luftaustausch schnell vollziehen kann. Dies gilt auch, wenn es regnet oder kalt ist. Die Lüftung ist umso wirkungsvoller, je höher die Temperaturdifferenz zwischen draußen (kalte Luft) und drinnen (warme Luft) ist.

2. Dauer dieser Stoßlüftung 5 bis max. 10 Minuten. Diese Zeit reicht aus, um feuchte Raumluft durch kalte, aber trockene Frischluft zu ersetzen. Längeres Lüften an einem Stück führt nur zum Auskühlen der Wände.

3. Dauerlüftung durch gekippte Fenster unbedingt vermeiden. Das kühlt die Wände aus und kostet im Verhältnis mehr Energie als wiederholte Stoßlüftung.

Merke: Kalte Luft aufzuheizen kostet wenig Energie. Ausgekühlte Wände aufzuheizen verschlingt viel Energie.

4. Während des Lüftens die Thermostatventile an den Heizkörpern schließen. Die niedrige Temperatur der einströmenden Frischluft würde die Temperaturfühler täuschen, so dass die Ventile vollständig öffnen würden. Erst nach dem Lüften die Thermostatventile wieder auf die gemerkte Stellung öffnen.

5. Der Heizkörper sollte auch in wenig benutzten Räumen, insbesondere in Schlafzimmern, niemals abgestellt werden. Das „Mitheizen“ des Schlafzimmers durch geöffnete Türen ist unbedingt zu vermeiden, weil sich wärmere (feuchte) Luft aus der übrigen Wohnung an den vergleichsweise kühleren Wänden des Schlafzimmers niederschlägt.

6. Alle Türen zwischen beheizten und wenig oder gar nicht beheizten Räumen geschlossen halten.

7. Größere Wasserdampfmengen bereits beim Entstehen gezielt weglüften. Beim Kochen und gleich nach dem Baden/Duschen Fenster auf und Türen zu, damit sich der Wasserdampf gar nicht erst in der Wohnung ausbreiten kann. Bei innenliegenden Bädern und Duschen Lüftungsgerät laufen lassen, bis die Fliesen wieder abgetrocknet sind. Wichtig hierbei: Türen geschlossen halten.

8. Möglichst kein Wäschetrocknen in der Wohnung, sondern Trockenböden, Wäscheplätze oder Kondensat-Trockner benutzen.

9. Während des Urlaubs Nachbarn lüften lassen, im Winter die Raumtemperatur von circa 19 Grad Celsius nicht unterschreiten.

10. Bei Außenwänden empfehlen wir, Möbel nur mit mindestens 5 cm Lüftungsabstand zur Wand und auf mindestens 5 cm Sockel stellen.

11. Vorhänge und Stores, besonders in den Ecken, behindern die Lüftung und Trocknung. Sie sollten keinesfalls vor Heizkörpern bis auf den Boden geführt werden.

12. Wand- und Deckenoberflächen sollten nicht mit Styropor, Vinyl, Folien oder abwaschbare Tapeten sowie Latexfarben oder anderen luftundurchlässigen Materialien dampfdicht versiegelt werden.

Wärmedämmtapeten sind zu ihrem eigenen Schutz nicht erlaubt. Styropor kann sich im Brandfall verflüssigen, lebensgefährliche Dämpfe entwickeln und ggf. den Brandherd sogar verstärken.